

# Simon Froehling

## Und jetzt? – Drei Neuanfänge

(Aus «Lange Nächte Tag», Roman, 2010, Ruth Schweikert gewidmet)

S [redacted]

Lange [redacted]

[redacted]



Ruth [REDACTED]

und [REDACTED]

[redacted] Unterhose mit  
 [redacted] Beinen und  
 [redacted] so jung [redacted]  
 [redacted]  
 [redacted]  
 [redacted]

[redacted] während der Party [redacted]  
 [redacted] Geburtstag kennengelernt. Die Ein-  
 [redacted] dem Hausweg im Park gehangen. [redacted]  
 [redacted] brachte ich [redacted] Wein  
 [redacted] war nervös. [redacted] ein Kennenlernen [redacted]  
 [redacted] die erste Begegnung [redacted]  
 [redacted] aufgeladen [redacted]  
 [redacted] selbst es keinen Kontakt mehr hatte zu sein  
 [redacted] Du standest im Foyer, darüber  
 schwiege ich [redacted]  
 [redacted] hatte [redacted] verheimlicht, [redacted]  
 [redacted] dass alles [redacted] so  
 wichtig war. Mir gefiel [redacted] diese  
 Ahnung, etwas Neues könnte beginnen.

[redacted] aus der Dusche kommt  
 [redacted] der Dusche gehoben und sich abgewaschen  
 [redacted]

kurz vor die Schwelle  
von da zurück zum Fenster  
*Queen*  
Umgebung schließt die um die Schenke  
Es steht niemand, du selbst dich nur nicht erkennen

als eines zu ist, an einem Freitagabend im Herbst, waren  
wir uns aufrecht gegenüber:

Zwei Gestalten, vervielfältigt in den beiden raumhohen  
Wandspiegeln, schauten sich an und sahen  
dahinter sich selbst und dahinter den anderen und nochmals  
sich selbst und den anderen und nochmals, bis sie zerschellten  
in der Unendlichkeit.

Und schauten schnell wieder weg.

Wir sahen konzentriert, wir uns nicht auf die  
Auge, nicht darauf, uns selbst zu in den Augen einzurück  
ten, sondern darauf, nicht ständig den Blick zu heben und zu  
lachen und dabei rot zu werden und zu merken, dass die an  
rigen Teilnehmer längst mit der nächsten Position einzu  
während wir einander anschauten und gleichzeitig nicht un  
sicher, sondern ganz zwischen zu dem Punkt in der  
Länge der Spiegelung, wo wir die Gestalten nicht mehr zu er  
kennen waren, sondern nur als Krühen, der bars

Abwärtlich sich einander zum Kopf hin und der Natur  
ausgeleitet, beschaffte es, seinen dünnen, drahtigen Kör  
per, endlose Sekunden in komplizierten Stellungen

11



[redacted] Es hat aufgehört [redacted]  
[redacted] mich aus einem [redacted] und die mich  
[redacted] umso doppelt und [redacted] Grün [redacted]  
[redacted] Hitzigen und bei denen ich immer an Klänge [redacted]  
[redacted] der Dinge die in ganz [redacted] schlägt [redacted]  
[redacted] du dein rechter Lippen. Zuerst mache ich die  
[redacted] [redacted] zu ein gelungnes Zimmer und an  
[redacted] [redacted] mich [redacted]  
[redacted] [redacted] dass ich du bist in die [redacted]  
[redacted] Fremde [redacted] an. Dann [redacted]  
[redacted] Licht [redacted] auf einen  
[redacted] [redacted] [redacted] [redacted] [redacted]  
[redacted] [redacted]  
[redacted] Wohnung bedeutet ist. Bleibt der Boden  
[redacted] Kälte kriecht [redacted] aus dem Keller und  
setzt sich fest. [redacted] nicht wie, muss ich die [redacted]  
[redacted] einstellen. Die trockene Haut beim Auf  
[redacted] die sich anfühlt wie über einen so grossen Körper  
[redacted] das Gefühl, [redacted] aus Pappe [redacted]  
nehme ich in Kauf.  
[redacted] zwei Klimate in meiner Erd- [redacted]  
[redacted] Boden und eines in der Luft - die ich gerade an [redacted]  
[redacted]  
[redacted]  
Ich sage nichts, weil ich weiss, dass du recht hast, und ich  
keine Antwort finde [redacted]

[redacted] nach dem Frühstück, gleich nachdem ich aufgewacht  
war, bei mir zu Hause, mit einem schlechten Gewissen, da  
[redacted] Brust [redacted] und der Verabreichung aus dem Yoga  
[redacted] nach innen [redacted] Bauch [redacted] auf diese eingelagerte  
[redacted] die Schlinge der Darneplattform, auf der die halbe Zeit  
[redacted] bei Yoga verbringt ist und die alle nur den *Blaues Salon* nennt  
[redacted] wegen des Layouts, sah ich ein: Profile nur mit Bildern  
[redacted] Alter: nun 24, max. 30, Figur schlank, Herkunft: Europa  
[redacted] Körper: kurz, Haare: [redacted] Augen: braun.

[redacted] Ich habe immer wieder ich mich durch die Profile, die mir  
[redacted] im Suchfunktion ausgespuckt hatte. Ich klickte und hörte  
[redacted] klickte und hörte. Jura sei überhaupt mit Bild präsent, denn  
[redacted] wäre er nur mit einem anonymen Profil vertreten, hätte ich  
[redacted] keine Chance, wusste ich und schaute immer wieder nach  
[redacted] welche Benutzer mein eigenes Profil besucht hatten. Das klappte  
[redacted] den heißt passend Big Brothel, denn möglichsteins war er  
[redacted] gerade online und suchte nach mir.

[redacted] Ich bin blind, erkannte ich Jura erst auf den zweiten  
[redacted] Das Bild [redacted] nur sein Gesicht und dieses war unges  
[redacted] [redacted] [redacted] zwei Drittel des Mundes, die Nase, ein Auge. Sein  
[redacted] Lippen waren geschlossen, ein Lächeln nur angedeutet, wenn  
[redacted] [redacted] starrte [redacted] herausfordernd an. Als wollte er

[redacted] Ja, ich bin's. Und jetzt?  
[redacted] Ich schmeide dann kommentarlos meine Telefonnummer  
[redacted] Den ganzen Tag über blieb ich eingeschaltet, um zu sehen, ob er  
[redacted] mir beantwortet oder wenigstens mein Profil angeklickt hat.  
[redacted] Ich war mir sicher, er würde sich melden, wenn er die  
[redacted] Nachricht sah, war mir sicher, er würde verstehen, dass meine





Auf dem Weg zum Klo, zum zweiten Mal heute Abend, passiert dir ein Missgeschick, weshalb du auch meine Unterhose tragst. Dein Stuhl ist so flüssig, dass er dir an der Innenseite des Oberschenkels hinunter-, am Knie vorbeiläuft und von der Wade weg auf den gammeligen alten Linoleumboden im Flur tropft.

Meine Wohnung ist eine der wenigen im Haus, die nie renoviert wurden (vielleicht sollte ich das selber an die Hand nehmen), weshalb die Miete so niedrig ist (selber alles herausreißen und neu verlegen, damit die Miete niedrig bleibt) und weshalb ich in der Küche und im Flur noch den hässlichen, grau-weiß marmorierten Linoleumbelag habe. Der zerhaut ist, der sich wellt, der an einigen Stellen Blasen wirft. Und auf dem du wie festgefroren stichst und zitterst. Du kämpfst mit den Tränen. Ich packe dich an den Schultern, steuere dich ins Bad und samt Boxershorts unter die Dusche. Die Shorts schäle ich erst von deiner Haut, als das Wasser nicht mehr braun abfließt. Dann hülle ich dich in zwei meiner weißen Frottiertücher. Du zitterst noch immer. Eisprinz, denke ich und küsse dich auf die Stirn, bevor ich dich langsam und gründlich trockenrubble.

Es stirbt niemand, sage ich im Schlafzimmer, und: Du solltest dich nur nicht erkälten jetzt.

Ich weiss, antwortest du, während ich die Decke aufschlage.  
Ab in die Wärme!